

**Tagungsleiterinnen:** Dr. Mona Djabbarpour, Dr. R. Johanna Regnath und Stephanie Zumbrink M. A.

**Tagungsort:** Stadtarchiv Freiburg, Veranstaltungssaal, Neuer Messplatz 5A, 79108 Freiburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Linie 4 Haltestelle „Technische Fakultät“; Linie 22 Haltestelle „FWTM Neuer Messplatz“.

Mit dem Auto: Autobahn A 5, Ausfahrt Freiburg-Mitte, Richtung Innenstadt. Auf dem Messeparkplatz kann gebührenpflichtig geparkt werden.

**Anmeldung:** Um Anmeldung wird gebeten bis zum 8. Juli 2026 unter:

<https://eveeno.com/schlippe-kolloquium>

**Unkostenpauschale:** 10 €, vor Ort in bar zu entrichten. Begrenzte Teilnehmerzahl.

**Weitere Informationen:**

Alemannisches Institut e. V., 0761-150 675-70  
[info@alemannisches-institut.de](mailto:info@alemannisches-institut.de)

Eine Veranstaltung des Alemannischen Instituts e. V., des Breisgau-Geschichtsvereins Schau-ins-Land e. V., des Landesvereins Badische Heimat e. V. und des Stadtarchivs Freiburg.



Abbildungen: Stadtarchiv Freiburg.



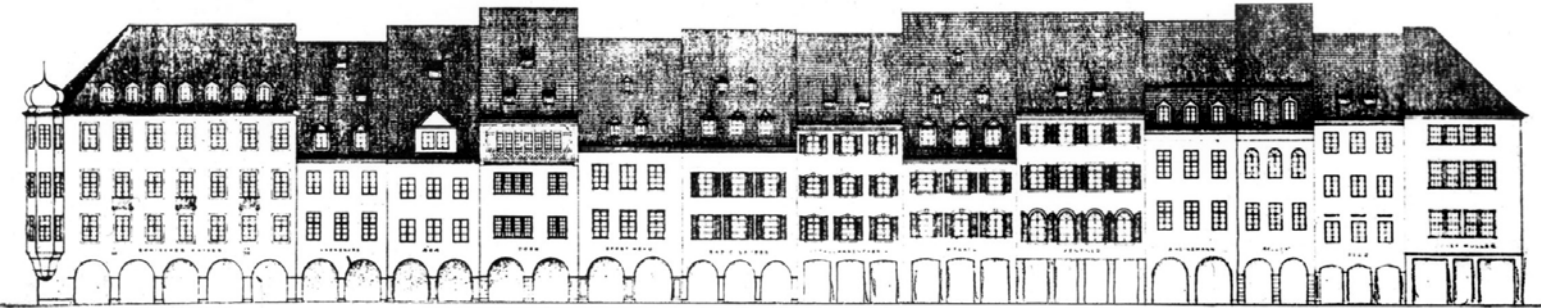
# Joseph Schlippe und das Freiburger Stadtbild im 20. Jahrhundert

Kolloquium und Podiumsdiskussion

Freitag, 10. Juli 2026

14.00–18.00 h

Stadtarchiv Freiburg, Veranstaltungssaal



Joseph Schlippe hat das Freiburger Stadtbild im 20. Jahrhundert geprägt wie kein anderer. 25 Jahre war er für das Bauwesen in der Stadt verantwortlich, die auch die entscheidenden Jahre des Wiederaufbaus umfassten: zuerst ab 1925 als Leiter des städtischen Hochbauamtes, dann als städtischer Oberbaudirektor, der bereitwillig die städtebaulichen Vorstellungen des NS-Regimes plante. Während des Zweiten Weltkriegs oblag ihm darüber hinaus die Zuständigkeit für die Denkmäler und Kunst im Elsass.

Nach dem Krieg arbeitete Schlippe direkt ab 1945 im Auftrag der französischen Besatzungsmacht als Leiter des Freiburger Wiederaufbaubüros. Sein Konzept war geprägt von der sogenannten Heimatschutzarchitektur und der Gegnerschaft gegen den Historismus und den Jugendstil wie der strikten Ablehnung einer neuen Sachlichkeit und der Architektur des Bauhauses.

Der Geograph Jörg Stadelbauer gibt einen Überblick über die Entwicklung des Freiburger Stadtbilds im 19. und 20. Jahrhundert, bevor der Historiker Ralf Müller und der ehemalige Redakteur der Badischen Zeitung Wulf Rüsckamp näher auf Schlippe eingehen werden. Sie sind zwei ausgewiesene Kenner der Materie, die in den vergangenen Jahren unter unterschiedlichen Gesichtspunkten über Joseph Schlippe geforscht und publiziert haben.

Ein Podiumsgespräch wird sich anschließen, das in eine öffentliche Diskussion mit Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer münden wird.

**Freitag, 10. Juli 2026**

Ab 13.30 h Check-in

14.00 h Begrüßung durch Stadtarchivar  
Dr. Florian Hoffmann

Einführung durch Dr. R. Johanna Regnath  
und Stephanie Zumbrink M. A.

14.15 h Prof. Dr. Jörg Stadelbauer:  
Nicht nur die Innenstadt gestalten –  
das Freiburger Stadtbild im 19. und  
20. Jahrhundert

14.45 h Diskussion

15.00 h Dr. Ralf Müller:  
Schlippe und die Heimatschutzarchitektur

15.30 h Diskussion

15.45 h Pause mit Kaffee und Kuchen

16.15 h Dr. Wulf Rüsckamp:  
Restaurierender Wiederaufbau oder völkischer  
Neubau: Joseph Schlippe nach 1945

16.45 h Diskussion

17.00 h Podiumsgespräch mit Claudia Mann M. A.,  
Dr. Ralf Müller, Dr. Wulf Rüsckamp,  
Prof. Dr. Jörg Stadelbauer und Stephanie  
Zumbrink M. A.

Moderation Dr. Martin Möhle

17.30 h Diskussion

18.00 h Ende